



gescannt 17. DEZ. 2013

STADTRAT

Aktennummer 1 - 302
Sitzung vom 20. Juni 2013
Ressort Tiefbau und Umwelt

Protokollauszug

04. Postulat Ursula Hafner-Fürst - Zwischenbericht Glassammelstelle Zihlstrasse

Der Gemeinderat berichtet über die geplanten Massnahmen, gemäss Stadtratbeschluss vom 21. Juni 2012.

FDP Ursula Hafner-Fürst

Eingereicht am: 17. November 2011

Weitere Unterschriften: 16

M 144/11

Glassammelstelle Zihlstrasse

„Der Gemeinderat wird beauftragt den Zustand rund um die Glassammelstelle Zihlstrasse zu verbessern oder die Glassammelstelle aufzuheben.“

Begründung

Rund um die Glassammelstelle Zihlstrasse sieht es häufig aus wie eine Müllsammelstelle. Das Problem verschärft sich am Wochenende. Es werden Abfall, Müll, Elektrogeräte und noch so einiges um die Sammelstelle deponiert das nicht dorthin gehört. Bei Windaufkommen wird der Abfall über den ganzen Platz und die Zihlstrasse verteilt. Dies macht einen sehr ungepflegten Eindruck an einem öffentlichen Ort mit Bus- und Bahnhofstestelle.

Trotz Hinweis auf einer Tafel mit Zeiten wann man die Sammelstelle benutzen darf, wird Tag und Nacht Glas in die Container geworfen, was mit grossen Lärmemissionen verbunden ist. Ich habe den Eindruck, dass die Sammelstelle viel benutzt wird von Nicht-Nidauern die mit dem Auto auf der Durchfahrt sind.“

Bericht des Gemeinderates

1) Annahme als Postulat

An der Stadtratssitzung vom 21. Juni 2012 wurde die Motion als Postulat angenommen und eine Berichterstattung innert einem Jahr über die zukünftigen Massnahmen in Aussicht gestellt. Der Gemeinderat erstattet dem Stadtrat nun einen Zwischenbericht.

2) Glassammelstelle an der Zihlstrasse

Der Gemeinderat beabsichtigt die Glassammelstelle an der Zihlstrasse aufzuheben. Diese Aufhebung muss jedoch eingebettet sein in das nachfolgend skizzierte Konzept, welches noch nicht in allen Details geklärt ist.

3) *Konzept Sammelstelle, Abfalltrennung und bereits getroffene Massnahmen*

a) *Sammelstelle Lyss-Strasse*

Die Sammelstelle an der Lyss-Strasse bereitete in der jüngsten Vergangenheit am meisten Schwierigkeiten und wurde im letzten Herbst aufgrund der unhaltbaren Zustände in Absprache mit der Liegenschaftsverwaltung des Wohnhauses Lyss-Strasse aufgehoben. Auch die Vereinbarung mit dem Grundeigentümer wurde aufgelöst.

b) *Massnahmen in den letzten Monaten*

Die Abfallsünder werden im Tagesgeschäft brieflich auf die Regeln der ordentlichen Abfallbeseitigung aufmerksam gemacht und im Wiederholungsfall der verursachte Aufwand für die Kehrichtbeseitigung nach dem Verursacherprinzip in Rechnung gestellt.

c) *Vorgesehene Massnahmen*

Der Gemeinderat hat an seiner Sitzung vom 4. Juni 2013 das Konzept für eine zentrale Abfallsammelstelle in den Grundzügen genehmigt. Dabei besteht auch die Absicht, die Sammelstelle an der Zihlstrasse aufzuheben. Die folgenden Ausführungen spiegeln den aktuellen Projektstand wieder.

Mit verschiedenen, koordinierten Massnahmen soll das Sammeln der Abfälle benutzerfreundlich gestaltet werden. Gleichzeitig sollen Voraussetzungen geschaffen werden, welche einen professionellen und effizienten Umgang mit der Kehrichtentsorgung ermöglichen. Um die Kosten tief zu halten, orientiert sich die Projektausgestaltung an den gesetzlichen Vorgaben sowie an dem Grundsatz „so viel wie nötig – so wenig wie möglich“. Dieses Vorgehen bietet folgende Vorteile:

- geringe Investitionen
- kurze Umsetzungsdauer
- Präjudizen werden kaum geschaffen
- das Konzept ist variabel und erweiterbar.

d) *Zentrale Sammelstelle*

Eine zentrale Sammelstelle soll so ausgerüstet werden, dass mit Ausnahme des Hauskehrichts die wichtigsten Abfallarten in sammelartgerechten Gebinden entsorgt werden können.

Erfahrungen anderer Gemeinden mit dem Betrieb von zentralen Sammelstellen haben gezeigt, dass Sammelstellen umzäunt, abgeschlossen und während den Betriebszeiten betreut sein müssen. Das Areal des Nidauer Werkhofs und die heutigen Sammelstandorte erfüllen diese Anforderungen nicht.

Die Betreuung der Sammelstelle während 2 x 3 Std. (1x Spätnachmittag z.B. von 15:00 – 18:00 Uhr und Samstagmorgen von 09:00 – 12:00 Uhr), benötigt eine 20% Stelle. Dieser Personalaufwand lässt sich mit dem Wegfall der Sammelstellen und deren Betreuung kompensieren. Es sind keine zusätzlichen Stellenprozente vorgesehen.

e) *Zusätzliche Haussammlungen*

Analog zum heutigen System der Papiersammlung wird für Altglas eine monatliche Haussammlung eingeführt. Beim Altmetall/Alu wird alle 2 Monate eine Haussammlung vorgesehen.

f) Dezentrale Sammelstellen

Die dezentralen Sammelstellen für Glas und Metall (Büchsen, Dosen) werden soweit möglich aufgehoben.

g) Massnahmen Areal Werkhof

Die Abfallmulden werden auf die Bedürfnisse des Betriebes optimal abgestimmt, die Umzäunung soweit notwendig ergänzt, resp. erneuert und evtl. durch einen automatisierten Arealzutritt (Toröffner) ergänzt.

h) Aktueller Planungsstand der zentralen Abfallsammelstelle

Zur Zeit werden die Detailabklärungen für den Standort der zentralen Abfallsammelstelle gemacht und anschliessend die Detailkosten des Gesamtkonzeptes (einmalig und wiederkehrend) ermittelt, damit der erforderliche Kredit beantragt werden kann.

Der Gemeinderat geht davon aus, dass die zentrale Abfallsammelstelle innert einem Jahr in Betrieb geht und ein weiteres Jahr später über die Erfahrungen berichtet werden kann.

Erwägungen

Florian Hitz: Bei der ersten Beantwortung des Postulats vor einem Jahr habe der Gemeinderat einen Bericht in Aussicht gestellt. Der nun vorliegende Bericht und das Konzept, wie die Abfallproblematik künftig angegangen werden solle, liege nun vor. Bei der Erarbeitung des Konzepts seien nebst der Beseitigung der Missstände zwei Anliegen im Fokus gestanden: ein kundenfreundliches Handling und ein System, welches ein möglichst gutes Recycling ermögliche. Zu diesem Zweck seien zwei konkrete Massnahmen vorgesehen: die dezentralen Sammelstellen seien aufzuheben und die Abfallarten wie Glas, Weissblech und Alu sollten analog dem Altpapier neu in regelmässigen Abständen (Glas monatlich, Weissblech/Alu alle zwei Monate) direkt vor der Haustüre eingesammelt werden. Biel kenne dieses System bereits seit Jahren. Die zweite Massnahme sehe eine zentrale Abfallsammelstelle vor, bei welcher alle anderen Abfallarten deponiert werden könnten. Im Augenblick würden detaillierte Abklärungen vorgenommen, u.a. bezüglich der kostendeckenden Finanzierung. Die sinnvolle und verständliche Kommunikation gegenüber der Bevölkerung sei ebenfalls Gegenstand der Abklärungen. In diesem Sinne bitte er die Ratsmitglieder, den Bericht zur Kenntnis zu nehmen.

Ursula Hafner-Fürst (FDP): Sie bedanke sich beim Gemeinderat für den Zwischenbericht. Sie begrüsse sehr, dass ein Konzept ausgearbeitet werde, mit welchem die Abfallproblematik der Gemeinde Nidau gelöst werden solle. Viele Massnahmen seien angedacht oder bereits umgesetzt, welche in die richtige Richtung gehen würden. Sie hoffe natürlich, dass ihr ursprüngliches Anliegen, die Glassammelstelle Zihlstrasse aufzuheben, möglichst bald berücksichtigt werde.

Beschluss

Der Stadtrat nimmt den Zwischenbericht zur Kenntnis.

Verteiler:

- ✓ Präsidiales
- Finanzen
- Bildung, Kultur und Sport
- Sicherheit
- Soziales
- ✓ Tiefbau und Umwelt
- Liegenschaften

Für richtigen Protokollauszug

Stadtkanzlei Nidau